Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 17 (1913-1914)

Heft: 7

Artikel: Die Steine werden zeugen

Autor: Ludwig, Otto

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-662243

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

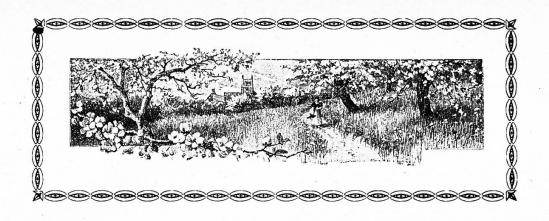
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Steine werden zeugen.

Der Ostermorgen lächelt, Ein Bräutigam, in die Welt, Dom frühlingsduft gefächelt, Steigt er aus seinem Telt.

Und rings herum das Schweigen! Der Wald, er steht so still; Kein Blümlein sich verneigen, Kein Blättchen rauschen will.

Im fernen Kirchlein singet Die fromme Christenschar: Da von den Steinen klinget Das Scho wunderbar. Uls wenn aus Berges Tiefen Das Singen kläng' hervor; Uls wenn die Felsen riefen: "Er lebt! er lebt!" im Chor.

"Er lebt! er lebt!" da lauschen Die Blümlein, neigen sich, Da bücket sich mit Rauschen Der Wald so feierlich.

Und mächtiger immer wieder: "Er lebt! er lebt!" vom Stein, — Mir läuft ein Schauer nieder Im tiefsten Mark und Bein;

Und denk' — und muß mich beugen — Was dort geschrieben ist: Die Steine werden zeugen, Wenn mich der Mensch vergist.

Otto Ludwig

Das heilige Brot.

. Eine Oftergeschichte von Adolf Bögtlin.

Es war am Vorabend des Ofterfestes.

Vor acht Tagen war ich im Pfarrhaus gewesen, die üblichen drei großen Blechformen abzuholen, welche mein Bater benützte, um darin das heilige Brot für das Abendmahl zu backen, das der Gemeinde bereits am Palmsonntag und Charfreitag dargereicht worden war. Der Herr Pfarrer übergab sie mir eigenhändig, wie er sie denn auch in einer besonderen Lade aufbewahrte, wo sie von Händen anderer Sterbslicher nicht berührt wurden. Sie durften außer der Herstlung des Abendmahlbrotes keinem andern Zwecke dienen. Nach Ostern wurden sie wieder abgeliesert und kamen erst um die Weihnachtszeit wieder zur Verwendung, um sich dann bis zum nächsten Palmsonntag einer satten

"Am häuslichen Berd". Jahrgang XVI!. 1913/14. Beft 7.